

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 11. Juni 1954

Blatt 984

Der "Wettbewerb der jüngsten Musiker"

=====

11. Juni (RK) Zum fünften Male veranstaltete das Konservatorium der Stadt Wien in diesem Frühjahr den "Wettbewerb der Jüngsten", an dem mehr als hundert Schüler unter zwölf Jahren, die von ihren Klassen und später von ihren Schulen als die Besten erwählt worden waren, teilnahmen. Das Ergebnis bewies neuerlich ein erfreuliches Steigen des Gesamtniveaus.

Achtzehn Klavierschüler, vier Geiger, zwei Akkordeonspieler und ein Zitherkind werden am 23. Juni von Stadtrat Mandl die Preise für die Sieger erhalten. Zu den mit I klassifizierten vier Preisträgern des Klavierwettbewerbs gehören Ruth Eshel, die achtjährige Tochter des Israelischen Konsuls in Wien, und Ulrike Wagner, die Tochter des in Münster als Generalmusikdirektor tätigen Österreicher Robert Wagner und Nichte des Dichters Max Mell. Am 16. Juni findet das Auslesekonzert der begabtesten Jungen statt.

Musikschüler-Austausch Schweden-Österreich

=====

11. Juni (RK) Das Staatskonservatorium LUND in Schweden hat für diesen Sommer zwanzig Musikstudierende des Konservatoriums der Stadt Wien eingeladen, die an den Sommerkursen, zu deren Leitung prominente Persönlichkeiten aus zahlreichen Ländern berufen wurden, teilnehmen werden. Im nächsten Jahre werden zwanzig schwedische Musikstudenten Wien besuchen und hier dem Unterricht des Konservatoriums in Spezialkursen beiwohnen.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 14. bis 20. Juni

11. Juni (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 14. Juni	Gr.K.H.Saal 19.30	Int. Musikfest d.Wr.KHG - Wiener Festwochen: Orchesterkonzert (Werke von Orff, Wildgans, Krenek, Hanze, Berger); Ilona Steingruber (Sopran), Blanche Thebom (Mezzosopran), Otto Wiener (Baß), Wr. Singakademie, Wr. Sym- phoniker, Dirigent Heinrich Holl- reiser
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Öffentl. Klavier-Reifeprüfung; Renate Ergens, Georg Thymis, Waltraude Brandner
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Solistenkonzert mit Kammerorchester; Leitung Luise Bilek
Dienstag 15. Juni	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Förderungskonzerte junger Künstler, 3. Abend (Violine und Cello)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Int. Musikfest d.Wr.KHG - Wiener Festwochen: Kammerkonzert (a capella-Chöre); Akademie-Kammerchor, Leitung Prof. Ferdinand Großmann
	Konzerthaus Vereinsaal 18.00	Österr.-Amerikanische Gesellschaft: Musikvortrag Virgil Thomson
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: 4. Klavierabend, Klasse Prof. Bruno Seidlhofer
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Schlußkonzert der Zweigschule Meidling
Mittwoch 16. Juni	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Förderungskonzerte junger Künstler; 4. Abend (Klavier)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Int. Musikfest d.Wr.KHG - Wiener Festwochen: Kammerkonzert (Werke von Copland, Cowell, Barber, Thom- son); Maurice Gendron (Cello), Kam- merorchester der Wr.KHG, Dirigent Virgil Thomson

Mittwoch 16. Juni	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 15.00 Schloßhof Schönbrunn 20.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: "Konzert der Jugendlichen" (12- bis 15jährige) Radio Wien - Wr. Festwochen: "Tönende Erinnerungen an die große Operettenzeit" (Großes Rundfunkor- chester, Dirigenten Prof. Max Schön- herr und Prof. Robert Stolz)
Donnerstag 17. Juni	Gr.K.H.Saal 19.30 Heiligenstadt Pfarrplatz 16.45 Burg Kreuzen- stein, N.O. 18.00	Int. Musikfest d.Wr.KHG - Wiener Festwochen: Orchesterkonzert (Werke von Haydn, Berg, Prokofieff); Arthur Grumiaux (Violine), Wr. Symphoniker, Dirigent Georg Szell Wr. Männergesangverein - Wiener Festwochen: Beethoven-Serenade; Wr. Männergesangverein, Wr. Sympho- niker, Dirigent Karl Etti Wr. Kammersingvereinigung - Wiener Festwochen: Historische Serenade "Meister der Wiener Hofkapelle"; Wr. Kammersingvereinigung, Trompe- terchor der Stadt Wien, Leitung Prof. Hans Schemitsch
Freitag 18. Juni	Gr.M.V.Saal 19.30 Mozartsaal (KH) 19.30 Musikakademie Vortragssaal 18.30 Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Neuer Wiener Musikverein: Symphonie- Konzert; Dirigent Milo Wawak Int. Musikfest d.Wr.KHG - Wiener Festwochen: Kammerkonzert (Werke von Berg, Apostel, Strawinsky); Willy Boskowsky (Violine), Eduard - Steuermann (Klavier), Hildegard Rös- sel-Majdan (Alt), Wiener Oktett, Dirig. M.Gielen Akademie für Musik u.d.K.: Gitarre-Abend der Klasse Professor Scheit Musiklehranstalten der Stadt Wien: Schlußkonzert der Zweigschule Sim- mering
Samstag 19. Juni	Gr.M.V.Saal 19.00 Gr.K.H.Saal 15.30	Freie Typographia - Wr. Festwochen: Händel "Messias"; Chorvereinigung "De Stem des Volks" (Holland), Wr. Symphoniker, Dirigent Anton Krelage Musiklehranstalten der Stadt Wien - Wr. Festwochen: "Festliches Singen"; Kindersingschule der Stadt Wien, Wr. Symphoniker, Dirigent Prof. Franz Burkhart

11. Juni 1954

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 987

Samstag 19. Juni	Gr.K.H.Saal 19.30	Int. Musikfest d.Wr.KHG - Wiener Festwochen: Orchesterkonzert (Werke von Couperin, Ravel, Francaix, Mussorgskij); Jean Francaix (Klavier), Wr. Symphoniker, Dirigent Andre Cluytens
	Schubertsaal (KH) 19.00	Zitherkonzert Heinrich Pröll
Sonntag 20. Juni	Brahmssaal (MV) 18.00	Schülerkonzert Berta Kotrba-Raiter
	Gr.K.H.Saal 10.30	Musiklehranstalten der Stadt Wien - Wiener Festwochen: "Festliches Sin- gen"; Kindersingschule der Stadt Wien, Wr. Symphoniker, Dirigent Prof. Franz Burkhart
	Rathausplatz 21.00	Wiener Festausschuß: Festveranstaltung zum Abschluß der Wiener Festwochen 1954; Wr. Sympho- niker, Dirigent Eduard Strauß

Rudolf Kronegger zum Gedenken

=====

11. Juni (RK) Auf den 15. Juni fällt der 25. Todestag des
Wiener Liederkomponisten Rudolf Kronegger.

Am 24. März 1875 auf dem Schottenfeld geboren, arbeitete er
als Buchhalter, wandte sich aber dann ganz der Musik zu und wurde
ein populärer Vertreter der Wiener Volkskunst, die er von modi-
schen Neuheiten und Zoten reinzuhalten wußte. Seine zahlreichen
Lieder und Walzer, die weit über Österreich hinausdrangen, sind
durch natürliche Melodik, echte Empfindung und Humor gekennzeich-
net. Die Stadt Wien widmet dem Künstler ein Ehrengrab auf dem
Zentralfriedhof.

Das Programm für Sonntag, 13. Juni

=====

Theater:

Staatsoper im Theater an der Wien: Richard Strauß:
"Ariadne auf Naxos".

Redoutensaal: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Entführung aus dem
Serail". (Aufführung der Wiener Staatsoper.)

Staatsoper in der Volksoper: Johann Strauß: "Der Zigeunerbaron".

Burgtheater (im Ronachergebäude): Richard Beer-Hofmann:
"Der Graf von Charolais".

Akademietheater: Friedrich Dürrenmatt: "Ein Engel kommt nach
Babylon".

Volkstheater: Aristophanes: "Lysistrata".

Musik:

9.00 Uhr, Kapuzinerkirche:

Giovanni Pierluigi Palestrina: Missa Papae Marcelli.
Chor der Schönbrunner Schloßkapelle, Dr. Hans Wawrzik
(Orgel), Leitung: Dr. Josef Jernek.

9.00 Uhr, Minoritenkirche:

(Italienisches Kulturinstitut.)
Antonio Salieri: Große Messe in D-Dur, Nr. 1.
Chor und Orchester der Konzertvereinigung "St. Michael",
Professor Louis Dité (Orgel), Leitung: Chordirektor
Franz Marek.

9.45 Uhr, Hofburgkapelle:

Anton Bruckner: Messe D-Moll.
Hofmusikkapelle (Mitglieder des Philharmonischen
Orchesters, des Staatsopernchors und der Wiener Sän-
gerknaben), Leitung: Prof. Dr. Richard Roßmayer.

11.00 Uhr, Hof des Deutschherrnhauses (bei Schlechtwetter Sonn-
tag, den 20. Juni, 11 Uhr):

Mozart-Matinée. Anny Felbermayer (Sopran), Wiener
Oktett, Akademie-Kammerchor, Leitung: Professor
Ferdinand Großmann.

19.30 Uhr, Konzerthaus (Mozart-Saal):

Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausge-
sellschaft.

Kammerkonzert. Alban Berg: Streichquartett op. 3;
Anton Webern: 5 Stücke op. 5; Bagatellen op. 9; Arnold
Schönberg: Streichquartett op. 7. Kölner Streichquartett.

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Sport:

Golf-Club Wien: Preis der Wiener Festwochen (Zählwettbewerb mit Vorgabe über 18 Löcher).

Bezirksveranstaltungen:

2. Bezirk:

Ausstellung: Leopoldstadt im Aufbau, Bauherr "Stadt Wien".
Festsaal des Amtshauses, 2, Karmelitergasse 9.

10.00 Uhr, Diana-Kino, 2, Praterstraße 25: Fest-Matinée "Junge Leopoldstadt".

3. Bezirk:

9.00 bis 12.00 Uhr, Landstraßer Heimatmuseum, 3, Rochusgasse 16:
Sonderschau: Landstraßer bildende Künstler. (Vortrag eines schaffenden Landstraßer Künstlers.) Eintritt frei.

6. Bezirk:

"Mariahilfer Künstler" und "Franz Lehár-Gedächtnis-Ausstellung".
Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4.
Besuchszeiten: Di, Do und Sa 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 13.00 Uhr.

8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4. Besuchszeiten:
täglich 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

10. Bezirk:

Ausstellungen: "Favoriten gestern, heute, morgen" und "Die Kunst des Schauens" (Photoschau unter Mitwirkung und Gestaltung der Photogruppe der Naturfreunde Favoritens).
Festsaal der Bezirksvertretung, 10, Gudrunstraße 128.
Besuchszeiten: an Werktagen von 9.00 bis 18.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9.00 bis 12.00 Uhr.

10.00 Uhr, "Die Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart, Pfarrkirche St. Anton von Padua, 10, Antonsplatz. Dirigent Georg Kaburek. Ausführende: Favoritner Singgemeinschaft.

11. Bezirk:

11.00 Uhr, 11, Braunhubergasse 3: Eröffnung des Simmeringer Heimatmuseums.

Wiener Festwochen 1954

Blatt 990

Nummer 25

11. Juni 1954

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

12. Bezirk:

Sonderausstellung ausgewählter Werke der Maler, Bildhauer und Graphiker von Meidling. Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphengasse 7/II.

Schloß Hetzendorf, 12, Hetzendorfer Straße 79: Flugsportschau: Freie Österreichische Luftfahrt.

13. Bezirk:

Hietzinger Heimatmuseum. Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1. Führungen: Amtsrat Muck, Hauptschullehrer Ott, Prof. Schaffran. Besuchszeiten: Montag bis Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonn- und Feiertag von 9.00 bis 12.00 Uhr. Eintritt frei.

14. Bezirk:

Ausstellung der bildenden Künstler des 14. Bezirkes. Festsaal des Amtshauses Hietzing, 13, Hietzinger Kai 1. Besuchszeiten: täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr.

16. Bezirk:

9.30 Uhr, Lux-Palast-Kino, 16, Neulerchenfelder Straße 43: Heiterer Sonntagvormittag. Mitwirkend: Sängerknaben aus dem Wienerwald, Luzzi Baierl, Paul Bek, Elite-Trio, Walter Anton Dotzer, Wiener Konzertschrammeln und andere namhafte Wiener Künstler. Eintritt: 4 bis 6 Schilling.

18. Bezirk:

10.30 Uhr, Festsaal der Bezirksvorstehung, 18, Martinstraße 100: Matinée.

vormittags, Pötzleinsdorfer Schloßpark, 18, Geymüllergasse 1: Konzert der Berufsschule Kleinhandel I.

19. Bezirk:

Kunstaussstellung "Döblinger Künstler" sowie Photoschau "Mannigfaltiges Döbling" und Sammlung "Schöpferische Menschen Döblings". Großer Saal der Bezirksvorstehung, 19, Gatterburggasse 14. Eintritt frei.

20. Bezirk:

Kunstaussstellung der Maler im 20. Bezirk. (Ilse und Karl Markus und Emil Rizek; Ausstellung des Mal- und Zeichenkurses der Volkshochschule Brigittenu, Leiter: Akademischer Maler Emil Rizek; Ausstellung des Kinderzeichnkurses der Volkshochschule Brigittenu; Ausstellung des Heimatmuseums.) Sitzungssaal des Amtshauses, 20, Brigittaplatz 10/I.

21. Bezirk:

Ausstellung des Malers Aschenbrenner. Floridsdorfer Heimatmuseum, 21, Prager Straße 33.

Liedertafel im Schulhof des Pensionates St. Josef in Strebersdorf.

26. Bezirk:

Ausstellung (Verein "Heimischer Künstler" in Klosterneuburg).
Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg.

15.00 Uhr, Gasthaus Preiseker, 26, Kritzensdorf, Hauptstraße 40:
Konzert der Sängerrunde Kritzensdorf.

Ein Rechenschaftsbericht der Stadtverwaltung

=====

Bürgermeister Jonas eröffnet am Rathausplatz die Ausstellung "Unser Wien"

11. Juni (RK) Bürgermeister Jonas eröffnete heute mittag auf dem Rathausplatz im Beisein der beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger, der Amtsführenden Stadträte, von Mitgliedern des Nationalrates, des Bundesrates und des Wiener Gemeinderates sowie mehrerer Bezirksvorsteher die Ausstellung "Unser Wien". Unter den Ehrengästen, die vom Amtsführenden Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl begrüßt wurden, befanden sich der Magistratsdirektor, Vertreter öffentlicher Körperschaften und Künstlervereinigungen und viele ausländische Gäste, darunter der Osloer Stadtrat Nielsen. Der feierliche Akt wurde durch eine Fanfare, ausgeführt vom Bläserchor der Wiener Symphoniker, unter der Leitung von Prof. Koch, eingeleitet.

Stadtrat Mandl verwies auf die große Zahl der repräsentativen Ausstellungen, die heuer in das reichhaltige Programm der Wiener Festwochen eingewoben wurden. Wien ist aber nicht nur Vergangenheit, sagte er, es hat sich als junge, im Aufbau, im sozialen und kulturellen Fortschritt vorbildliche Stadt erwiesen. In der Ausstellung "Unser Wien, wird das gegenwärtige Wien gezeigt, der Großstadtmensch in seinen vielfältigen Beziehungen

zu seiner Stadtverwaltung. Von der ersten Morgenstunde bis tief in die Ruhe der Nacht, von der Stunde der Geburt bis ins hohe Greisenalter, immer wieder greift die Verwaltung tief in das Leben der Gemeinschaft, das Tun und Treiben des Einzelnen, und ist bemüht, zu ordnen, zu heilen und zu helfen. Die wenigsten Menschen machen sich eine Vorstellung von der Größe, dem Umfang und der Vielfalt der zu bewältigenden Aufgaben einer Großstadtverwaltung. Diese Arbeit in Beziehung zu den Menschen zu zeigen, ist im wesentlichen Inhalt dieser Schau, die liebevoll und mit viel Geschick von vielen Künstlern und Fachleuten gestaltet wurde. Stadtrat Mandl benützte die Gelegenheit, um drei verdienten Männern zu danken, dem akademischen Maler Harnisch, dem Gemeinderat Planek und dem Gartenarchitekten Auer.

Bürgermeister Jonas erklärte in seiner Eröffnungsansprache, die Einladung an die Wiener zur Besichtigung dieser Ausstellung, ergehe sozusagen "in eigener Sache". Aus dem großen Gebiet der Stadt wurde in konzentrischer Form eingefangen und dargestellt, was von der Gemeindeverwaltung für die Bevölkerung getan und geschaffen wird.

"Hinter dem Titel "Unser Wien", sagte der Bürgermeister, "verbergen sich diesmal keine einschmeichelnden Melodien eines neuen Liedes über die Schönheiten unserer Stadt. Es ist der Titel eines Tatsachenberichtes der Gemeinde Wien über ihre Tätigkeit und ihre Absichten. Es werden viele praktische und nützliche Einrichtungen gezeigt, die den Wienern zu Dienste stehen.

In den ersten Jahren nach 1945 mußte die Gemeindeverwaltung manche Bedürfnisse der Bevölkerung unberücksichtigt lassen, denn allzu groß waren die Zerstörungen. Die Wiener haben verstanden, daß wir vorerst den Krieg überwinden müssen. Nun sind die meisten schmerzlichen Spuren des Krieges beseitigt, dank der fleißigen Arbeit und dem festen Willen aller Wiener. Was uns aber alle mit berechtigtem Stolz erfüllt, ist die Tatsache, daß Hand in Hand mit dem Wiederaufbau eine erfreuliche Erweiterung und Steigerung der Zahl öffentlicher Einrichtungen erreicht werden konnte.

Die Gemeinde Wien will bewußt soziale Ungerechtigkeiten ausgleichen oder beseitigen. Ihre soziale Gesinnung dokumentiert sich vor allem im Wohlfahrtswesen und im Wohnungsbau. Vor allem den gesellschaftlich und wirtschaftlich Schwachen gilt ihre Sorge. Mutter und Kind, Kranke und Alte finden ihren besonderen Schutz.

Die Wiener Gemeindeverwaltung hat in den vergangenen Jahren stets den Mut gehabt, von der Bevölkerung viel Arbeit und Steuerleistungen zu verlangen, damit Wien möglichst rasch aus Schutt und Asche wieder zu neuer Blüte emporsteigt. Hätte die Verwaltung diesen Mut nicht aufgebracht, wäre sie ihrer Verantwortung untreu geworden. Der Bevölkerung wäre letzten Endes schlecht gedient, wenn ihr die Gemeindeverwaltung in falsch verstandener Popularität verschweigen wollte, welche Aufgaben im Interesse der Stadt und im Interesse ihrer Zukunft zu lösen sind. Die Wiener haben aber in entscheidenden Zeiten immer den Mut zur Verantwortung gehabt. Die Ausstellung beweist überzeugend, daß sich die Anstrengungen der Bevölkerung gelohnt haben. Unser Weg, der in Faschismus und Krieg mit so viel Unglück verbunden war, soll sich wieder zum Besseren wenden. Wir dürfen mit Recht hoffen, daß wir mit gegenseitigem Vertrauen und Verständnis, mit Optimismus und Verantwortungsbewußtsein auch die schweren Aufgaben der Zukunft bewältigen werden."

Abschließend gab Bürgermeister Jonas dem festen Glauben an die glückliche Zukunft Wiens Ausdruck. Er sprach die Hoffnung aus, unser heißer Wunsch nach Frieden und Freiheit möge endlich in Erfüllung gehen.

- - - - -

Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 20 Uhr zugänglich. Der Eintrittspreis für Erwachsene beträgt 2 Schilling. Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt, ebenso Schulklassen. Kinder allein zahlen 1 Schilling. Bei angemeldeten Führungen mit mindestens 25 Teilnehmern wird ebenfalls pro Person nur 1 Schilling eingehoben.

Neugestaltung der KlassenlektüreEinladung an die Schriftsteller

11. Juni (RK) Vor mehr als dreißig Jahren hat die Wiener Stadtverwaltung das Klassenlektüre-Werk für die Wiener Pflichtschulen geschaffen, das im In- und Ausland starke Beachtung gefunden hat. An die Stelle des Lesebuches trat damit das geschlossene Werk des Dichters oder Schriftstellers. Nun soll die zum Teil schon veraltete Klassenlektüre neu gestaltet werden. Der Stadtschulrat für Wien lädt daher alle Fachleute und Schriftsteller ein, bei der Schaffung neuer Klassenlektüre mitzuwirken. Auskünfte können bei Landesschulinspektor Hofrat Dr. Krassnigg im Wiener Stadtschulrat, 9, Türkenstraße 3, eingeholt werden.

Pferdemarkt vom 10. Juni

11. Juni (RK) Aufgetrieben wurden 26 Pferde, hievon 3 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 24, als Nutztier 1 Pferd verkauft, unverkauft blieben 1.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 12, Oberösterreich 3, Burgenland 2, Steiermark 7.

Eine Ausstellung der Avantgarde-Bühnen

11. Juni (RK) Im Ausstellungsraum des Amtes für Kultur und Volksbildung in Wien 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, eröffnete heute nachmittag Stadtrat Mandl in Anwesenheit von Stadtrat Sigmund, Vertretern des Bundesministeriums für Unterricht und vieler Theaterfreunde die Ausstellung "Die Wiener Avantgarde-Bühnen seit 1945", in der zum ersten Mal in Form einer bunten Schau auf die Leistungen der vielen Wiener Kleinbühnen hingewiesen wird. Senatsrat Dr. Kraus erläuterte in einer Begrüßungsansprache die Absichten des Amtes für Kultur und Volksbildung, die mit dieser

Schau verfolgt werden. Die vielen Wiener Kleinbühnen, die nach 1945 entstanden sind, haben unser Theaterleben befruchtet und können auf künstlerisch wertvolle Leistungen hinweisen.

Stadtrat Mandl hob in seiner Eröffnungsansprache die Bedeutung der Wiener Avantgarde-Bühnen hervor. Sie verdienen es, sagte er, daß ihre Arbeit der Öffentlichkeit näher gebracht wird, was auch der Sinn dieser Ausstellung ist. Die Jugend hat ein Recht avantgardistisch voranzugehen und das Amt für Kultur und Volksbildung erachtet es als seine Verpflichtung, den Mut der Jungen zu fördern und ihnen zu helfen, wo es nur möglich ist. Diese intime Ausstellung die so trefflich den Charakter der Wiener Kleinbühnen widerspiegelt, soll als ein Beitrag zur Popularisierung dieser Institutionen gewertet werden. Stadtrat Mandl dankte den Ausstellungsgestaltern zu ihrer gelungenen Leistung und wünschte den jungen Künstlern, Regisseuren, Dramaturgen und Bühnenbildnern in ihrer Arbeit weitere Erfolge.

Die Ausstellung bleibt bis 10. Juli bei freiem Eintritt Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.